



# Connection

Heft Nr. 44 - 22. Jahrgang  
Ausgabe Frühjahr/Sommer 2009

---

Mitteilungsblatt des Christlichen Vereins junger Menschen Gronau e.V.

---



Foto: Hans Jastrow

## Inhaltsverzeichnis

Titelseite (25-jähriges Jubiläum)	1
Inhaltsverzeichnis / Zitat	2
Grußwort der Vorsitzenden	3
Angedacht	4
Schülerkreis drehte Dokumentarfilm	5
Herbstfreizeit 2008 führte an die Nordsee	6
25 Jahre Kleiderbasar	7
Weltdienstabend im PGH	9
Infoabend in der Volksbank	11
Unterwegs mit den „Flotten Bienchen“	12
Laubharkaktion rund ums PGH	13
Adventsfeier im Thiemann-Haus	14
Rückblick: Weihnachtsfeier 1929	15
Teilnahme am Gronauer Weihnachtsmarkt	16
Anmeldung für die Pfingstfreizeit 2009	o.S.
Infos zur Pfingstfreizeit 2009	17
Erfolgreiche Weihnachtsbaumaktion	18
Kaderschmiede für Politiker	19
Bericht aus dem Jugendcafé	20
JHV 2009: „Auf festem Fundament“	22
Aktion „Herzenswünsche“ erhält Spende	23
„Erste Hilfe“ auch im CVJM	24
Besuch des Düsseldorfer Landtags	25
Was ist der CVJM Gesamtverband?	26
Winterliches Klootscheeten	27
Musikgenuss im Doppelpack	28
Aus dem Kreisverband	29
Bericht zur Kindernothilfe	29
JHV des Freundeskreises	30
Wohlfahrtsmarken	30
Bundesmitarbeitertagung 2009	31
CVJM-Familiennachrichten	31
Impressum	31
Rückseite (Spende der DB)	32

**Auch eine stehengebliebene Uhr zeigt zweimal am Tag die richtige Zeit an. So kann sie im Laufe der Jahre auf eine nicht enden wollende Reihe von Erfolgen verweisen.**

**(Marie von Ebner-Eschenbach)**

Gott bringt Farbe in Dein Leben, einem Regenbogen gleich,  
Gott bringt Farbe in Dein Leben, macht es bunt und so reich.

### **Liebe Mitglieder und Freunde des CVJM Gronau,**

auch ein CVJM trägt mit seiner Vereinsarbeit dazu bei, das unser Leben durch Gott ein wenig bunter wird. Die Jungschargruppen, das Jugendcafé, der Mitarbeiter- und Helferkreis, die Erwachsenenarbeit sind nur einige Farbtupfer in der Vereinsarbeit, die zusammengefasst dann zum Regenbogen werden.

Auch im Jahr 2009 möchten wir vom CVJM Gronau in den einzelnen Gruppen und gemeinsam die Farben wieder leuchten lassen, das der Regenbogen nicht verblasst.

Farbtupfer und Highlight im Jahr 2009 wird sicher wieder das Pfingstlager sein, wozu ihr die Anmeldung in dieser Connection findet. Auch auf die erste Jugendcaféfreizeit, einer zweitägigen Kanutour auf der Ems, dürfen wir uns freuen.

Der Jahresausflug führt uns in diesem Jahr am 16. Mai nach Amsterdam, und die Erwachsenenfreizeiten im Sommer finden auf Ameland und in Ihlow am Ihler Meer (Ostfriesland) statt.

In nächster Zukunft können wir uns auch auf einige Jubiläen freuen. Die Musikgruppe „Wegweiser“ des CVJM feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen und weist schon jetzt auf den Festgottesdienst am 8. November 2009 hin. Vor 10 Jahren fanden der Umbau des Paul-Gerhardt-Heims und die Wiedereröffnung statt. Vielleicht veranstalten wir hierzu mit dem Förderverein einen „Tag der offenen Tür“. Im Jahr 2010 können wir dann auf 130 Jahre CVJM Gronau zurückblicken und ein Jahr später wird unser Freizeitheim 50 Jahre alt.

Es ist schön, das es diese und viele weitere Highlights gab, gibt und geben wird, somit können wir auch unsere „Connection“, immer wieder farbenfroh und vielfältig gestalten. Ich wünsche Ihnen und Euch einen schönen Frühling und Sommer und viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe der „Connection“.

Ihre/Eure

**Anke Lösch**

(1. Vorsitzende)

## An(ge)dacht

... und eines Tages beschloss er, die Gitterstäbe nie wieder los zu lassen. Dieser Satz aus einer Geschichte\* begleitet mich seit vielen Jahren. In dieser Geschichte wird ein Mann beschrieben, der in einer Zelle sitzt, mit Wächtern, welche ihn zwar gehindert haben, aus seiner Zelle hinauszutreten, aber auch versorgten. Nie war deshalb sein Wunsch nach Freiheit so groß geworden, dass er es auch nur einmal ernsthaft versucht hätte auszubrechen. Dieser Mann muss sich, wenn er die Sonne sehen will, mit aller Kraft an den Gitterstäben seines Zellenfensters hochziehen, um einen Blick auf die Sonne zu erhaschen, das ist seine ganze Freude, das ist es, was sein Herz erwärmt.

... und eines Tages beschloss er, die Gitterstäbe nie wieder loszulassen... so hing er da ... lange Zeit und starb.

Die Leute, die ihn später fanden, konnten nicht verstehen, was hier geschehen war. Der Weg nach draußen wäre zwar mühsam, aber nicht unmöglich gewesen, es hätte ihn Kraft gekostet und auch Blessuren ... aber die Freiheit hätte der Preis sein können. Wenn er es nur einmal wirklich versucht hätte, sich nicht mit dem abzufinden, was er hat und nur von einem „Draußen“ zu träumen, sondern wirklich versucht hätte den unbekanntes Weg zu gehen ...

Was wäre dann gewesen? Wäre der Mann glücklicher gewesen? Außerhalb seiner Zelle, wo so viel Unbekanntes auf ihn wartet?

Hat er sich vor dem Weg hinaus oder vor dem Unbekannten gefürchtet? Die Geschichte beantwortet diese Frage nicht. Sie stellt sie nur in den Raum.

Jeder Tag, der vergeht, muss ich mich fragen ... habe ich die Gitterstäbe festgehalten? Und diese Gitterstäbe hat jeder von uns ... ein Job, der an uns nagt, ein Lehrer, der uns nervt, eine Beziehung, die uns nicht mehr fördert, sondern droht uns zu ersticken ... weil wir eben nicht wir selbst sein können ... Oder habe ich mich getraut loszulassen, somit auch getraut zu Fallen und mich vielleicht zu verletzen, um einen anderen Weg zu gehen als den bekannten?

Ist die Verletzung das Fallen wert? Jeder von uns hat solche Momente.

Momente der Angst, vor dem Fallen lassen. Doch was mich genauso begleitet, wie die Angst bei jeder neuen Entscheidung, bei jeder kleinen Revolution ist immer wieder: „Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht“. (Ps 34, 5) Jedes Mal, wenn ich sehe, wie Menschen ihre ureigensten Gitterstäbe loslassen und sich auf den Weg machen, mit ein bisschen Vertrauen, das da jemand ist, der sie hält ... nur ein kleines bisschen Vertrauen, so sehe ich deren Furcht vor dem Neuen, dem anderen Weg schwinden und erlebe die Kraft, die von solchen Menschen

ausgeht. Und nur weil sie einen Moment losgelassen haben und einen anderen Weg als den bekannten eingeschlagen haben.

Und dann denke ich an Röm 12,11 "Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geiste". Menschen die sich aufmachen einen neuen Weg zu gehen und ihre Gitterstäbe loszulassen, sind oft wie erwacht, sie sprühen vor Energie und Lebenslust.

Ich wünsche uns allen ein bisschen mehr Vertrauen in einen Gott, der uns in „Gitterstäbenmomenten“ die Furcht nehmen kann, damit wir uns aufmachen können zu einem anderen, neuen Weg, auf das wir nicht müde werden, sondern für unser ureigenes Leben „brennen“ können.

Eure

*Iris Kortmann*

(Mitarbeiterin für ev. Jugendarbeit, siehe Gemeindebrief Nr. 121)

\*, „Das Licht am Ende des Ganges“, Heinz Körner, Lucy-Körner-Verlag 1983

## **Schülerkreis drehte Dokumentarfilm über Glocken der Erlöserkirche**

- Filmisches Zeitdokument aus dem Jahr 1958 bislang verschollen (EWB)

Als vor 50 Jahren die Erlöserkirche im Stadtwesten Gronau ihre Glocken bekam, fand dies Ereignis in breiten Schichten der Bevölkerung viel Aufmerksamkeit. Klar, dass der ehemalige evangelische Schülerkreis, der seinerzeit ein eigenes Filmstudio besaß, sich diese Angelegenheit nicht entgehen lassen wollte. Erste Erfahrungen in der Filmarbeit lagen vor, zudem hatten sich die Schüler unter persönlichen Opfern die technische Ausrüstung wie Kamera, Tonaufzeichnungsgerät, Synchronisierer- und Schneidegerät angeschafft.

Heraus kam damals ein Dokumentarfilm über die Glockeneinholung und die Glockenweihe an der damals fast fertig gestellten Erlöserkirche. Der Film zeigt in verschiedenen Sequenzen den Empfang der Glocken an der Eper Straße, den Einzug, die Übergabe an die Gemeinde, den Aufzug der Glocken und schließlich ihre Einweihung. Ergänzend eingeblendet befinden sich auf dem Zelluloidstreifen noch die Kranzniederlegung zur 50-Jahr-Feier des EKMD sowie Standbilder vom Glockenguss bei der Gießerei Petit & Gebr. Edelbrock in Gescher.

Leider ist der 8-mm-Tonfilm, der eine Laufzeit von 20 Minuten haben soll, zwischenzeitlich verschollen. Trotz aller Bemühungen blieben die bisherigen Nachforschungen nach dem Verbleib erfolglos. Wer nähere Hinweise zu dem wertvollen Zeitdokument geben kann, möge sich bitte bei Eckhard Bohn, Telefon Gronau 2 48 28, melden.

## Herbstfreizeit 2008 führte an die Nordsee

In den letzten Herbstferien hieß es für 20 Kinder und 7 Mitarbeiter: Ab an die Nordsee! Inklusive Fahrrädern und jeder Menge guter Laune kamen wir am ersten Ferientag in Norden/Norddeich an unserem Gruppenhaus an. Bei strahlendem Sonnenschein verbrachten wir einen Tag im *Waloseum*, wo wir das Glück hatten einen Heuler in der Aufzuchtstation zu sehen. Den anschließenden Nachmittag verbrachten wir am Strand, mit einem spontanen Fußballspiel und ersten Begegnungen mit dem Watt.

Viel Spaß hatten wir bei unserer Wattwanderung am nächsten Tag: Dank der Wattführerin Anita lernten wir einige Bewohner des Watts kennen und die ganz Mutigen probierten sogar „fangfrische“ Austern. Auch das Märchenschiff, das wir am Montag besuchten, war ein sehr interessanter Programmpunkt, denn dort nahm uns der Märchen-erzähler mit zur Märcheninsel, wo uns Trolle und andere Fabelwesen erwarteten.



Zweimal besuchten wir das Wellenbad „Ocean Wave“, wo ein „selbstgemachter“ Wasserstrudel auch andere kleine Badegäste zum Mitmachen animierte. Ein besonderes Highlight war die Fahrt mit der Fähre nach Baltrum, wo uns allerdings das schlechte Wetter in Form von Regen und starkem Wind zu schaffen machte. Nach einem lustig-bunten Abschiedsabend, und nachdem wir unsere sieben Sachen wieder in Kisten und Koffern verstaut hatten, kamen wir nach sechs schönen und erlebnisreichen Tagen und einer sehr ruhigen Busfahrt wieder wohlbehalten in Gronau an.

*Text und Foto: Michaela Bohn*

## Kleiderbasar wurde „25“



Mal bunt, mal schwarz-weiß flimmerten die Bilder über die Leinwand: Fotos von Frauen, die Kartons schleppen, Röcke, Hosen und andere Kleidungsstücke sortieren. Fotos von willigen Käufern, die in der textilen Auslage nach etwas Passendem suchen. Und Fotos und Zeitungsausschnitte vom Resultat: von den zahlreichen Spendenübergaben, die durch die viele Arbeit erst möglich wurden.

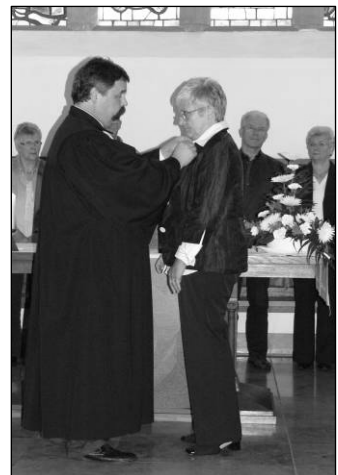
Es waren die Bilder eines recht jungen, aber sehr erfolgreichen „Lebens“, die da im Walter-Thiemann-Haus gezeigt wurden: Momentaufnahmen aus dem 25-jährigen Bestehen des CVJM-Kleiderbasars, die das Spektrum des Geleisteten, aber auch die Geselligkeit der Aktiven etwa bei Feiern dokumentierten. Dessen Team feierte gestern den Geburtstag, und zahlreiche Gratulanten feierten mit.

Ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk gab es schon vor dem Empfang im Zuge des Gottesdienstes in der Evangelischen Stadtkirche: Pastor Joachim Erdmann, der Vorsitzende des Diakonischen Werks des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, zeichnete das Team des CVJM-Kleiderbasars mit dem Goldenen Kronenkreuz der Diakonie aus. „Für etwas, das durch Teilen mehr wird“, sagte Erdmann, der auch die Predigt gehalten hatte. Jutta Stenvers, die Leiterin des Kleiderbasars, nahm die hohe Auszeichnung stellvertretend für alle entgegen.

Zum Schluss gab Pastor Erdmann den Mitgliedern, die sich um den Altar versammelt hatten, noch einen Segen mit auf den Weg: „Gott der Herr, der Euch die letzten 25 Jahre begleitet hat, möge Euch Kraft geben, damit ihr weiterhin Menschen unterstützen könnt.“ Der Gottesdienst wurde mitgestaltet durch den CVJM Gronau und die Musikgruppe „Wegweiser“.

Beim anschließenden Empfang wurde es richtig voll im Walter-Thiemann-Haus. Aber schließlich wurde dort „ein besonderes Jubiläum“ gefeiert, wie der CVJM-Ehrenvorsitzende Günther Stenvers eingangs feststellte: „Es kommt selten vor, dass eine Projektgruppe ein Projekt wie den Kleiderbasar über 25 Jahre lang durchzieht.“ Es sei aber auch nicht alltäglich, dass eine kirchliche Gruppe durch eine kirchliche Institution geehrt wird, sagte Stenvers mit Blick auf die Verleihung des Kronenkreuzes der Diakonie. Wofür das Team die Auszeichnung erhalten hat, zeigte der sich anschließende Blick in die Geschichte des Kleiderbasars auf der Leinwand.

Davon zeigte sich die SPD-Bundestagsabgeordnete Ingrid Arndt-Brauer in ihrem Grußwort „sehr beein-



druckt“ und wünschte noch viele weitere erfolgreiche Jahre. Dazu trug sie schon einmal bei – hatte sie doch zwei Säcke mit Kleidung ihrer Kinder mitgebracht, um sie dem Team zu übergeben.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Bernhard Tenhumberg lobte das Team als „Teil der Wir-Gesellschaft als Gegenstück der Ego-Gesellschaft“. „Wir brauchen solche Vorbilder, die ihre Zeit und Tatkraft für andere Menschen opfern“, sagte er und lud die Aktiven in den Düsseldorfer Landtag ein.

Auch die weiteren Gastredner sparten nicht mit Lob und Dank. „Eine kleine Idee mit einer großen Wirkung“, nannte Bürgermeister Karl-Heinz Holtwisch die Kleiderbasar-Idee von Gisela Bauer vor 25 Jahren, die eine „Win-Win-Situation“ zur Folge habe: Die Spender hätten wieder Platz im Kleiderschrank, und das Team könne Menschen mit der Kleidung eine Freude machen und weiteren mit dem Erlös der Basare helfen.

Die Vorsitzende des CVJM Gronau, Anke Lösch, hatte eine Geschichte mitgebracht, deren Quintessenz sie so zusammenfasste: „Geteiltes Leid ist halbes Leid, aber geteilte Freude ist doppelte Freude.“ Anschließend überreichte sie jedem Mitglied des Kleiderbasar-Teams eine Rose.

Auch Pfarrer Thomas C. Müller hatte Blumen mitgebracht – und lud das Team zudem zu einem Essen ein. Dessen Engagement lobte er als tatkräftiges christliches Zeugnis. „In den Säcken steckt mehr als Kleidung“, sagte Pfarrer Müller, „es steckt Herzblut drin, Zeit und Gemeinschaft“. Und schließlich appellierte Heinz Zachej, der Vorsitzende des EKMD Gronau: „Die Glut muss immer wieder neu entfacht werden. Haltet sie immer bereit und kümmert Euch nicht um die Asche.“

Nach den Grußworten, die mal mit heiterer, mal mit besinnlicher Musik von Kantor Dr. Tamas Szöcs am Klavier umrahmt wurden, ging die Festgemeinde zum gemütlichen Teil über.

*Aus: Gronauer Nachrichten (WN) Nr. 257 vom 3. November 2008*





- Weltdienstabend im Paul-Gerhardt-Heim (PGH)

Am Dienstag, den 3. November, lud der CVJM Gronau Mitglieder und Freunde des Vereins zu einem interessanten Informationsabend zum Stand der Weltdienstarbeit in Ghana und Sierra Leone ein. Rund 30 überwiegend jugendliche CVJMer folgten dem Aufruf und erlebten einen lehrreichen Abend.

Bevor der Referent Eckard Geisler, der als Weltdienstbeauftragter für den CVJM Westbund tätig ist, mit seinem Vortrag begann, gab es als kulinarische Hinführung für die anwesenden Gäste ein ghanaisches Essen. Dazu hatten einige Mitarbeiter aus dem Verein vorab Hähnchen mit Erdnuss-Sauce auf afrikanische Art mit Reis zubereitet.

Nach der schmackhaften Stärkung führte Eckard Geisler die Teilnehmer mit seiner lockeren Art in das Thema des Abends ein. Hierbei kam ihm zugute, dass er seine Schilderungen immer aus selbst gemachten Erfahrungen vom schwarzen Kontinent würzen konnte. Die Ausführungen ergänzte er mit einer Vielzahl von Fotos aus der vielfältigen Projektarbeit der vergangenen Jahre.

Als erstes ging Geisler auf Ghana, einem Staat in Westafrika und so groß wie die alte Bundesrepublik, ein. Im Süden grenzt es an die Benin-Bucht des Atlantiks. Die Nachbarländer sind im Westen Elfenbeinküste und Togo im Osten. 43 % der 14 Millionen Einwohner sind Christen. Der YMCA Ghana umfasst dort laut Geisler derzeit 77 Vereine, verteilt über die 6 Regionen des Landes.

23 Vereine aus dem CVJM-Westbund sind eine Partnerschaft zu einem YMCA-Verein in Ghana eingegangen. Neben der Begegnung und Beziehungspflege fördern sie schwerpunktmäßig die Vorschulerziehung. Im Rahmen der Partnerschaften sind Kindertagesstätten (Day Care Centre) entstanden. Diese Einrichtungen werden praktischerweise auch gleich als Vereinshaus genutzt, wie Eckard Geisler ergänzend hinzufügte.

In einer kleinen Pause wurde das ghanaische Lied Da n'ase, da n'ase (Danket Gott) gesungen. Nach kurzer Übung klappte das dann wider Erwarten auch ganz ordentlich.

Im zweiten Teil seines Referates skizzierte Eckhard Geisler die bisherige Weltdienstarbeit mit dem YMCA in Sierra Leone. Das Land liegt in Westafrika, hat die Größe von Bayern und ca. 4.800.000 Einwohner. Trotz der starken Behinderungen der Arbeit durch den zehnjährigen Rebellenkrieges hat sich der YMCA bis heute in vier Regionen des Landes in 22 Ortsvereinen ausgebreitet.

Der CVJM-Westbund finanziert über Spenden die Ausbildung von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden vor Ort, Gehälter und auch die Kosten verschiedener Projekte.

Zusammen mit anderen Organisationen kümmert sich der YMCA Sierra Leone unter Mithilfe des CVJM-Westbundes um Heimatvertriebene, sorgt in Kenema für Ausbildungsmöglichkeiten in handwerklichen Grundfertigkeiten für vom Krieg benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene und bildet in Freetown und Bo Bürogehilfen und Schneiderinnen aus. Frauen haben sich im YMCA Sierra Leone in eigenen Gruppen zusammengeschlossen.



*Abb.: Überwiegend jüngere Zuhörer kamen zum Weltdienstabend, um sich über den Stand der Projekte in Ghana und Sierra Leone zu informieren. Foto: Eckhard Bohn*

Im Oktober 2008 konnten der YMCA Sierra Leone und der CVJM-Westbund in der Hauptstadt Freetown des westafrikanischen Landes 30 Jahre Partnerschaft zwischen ihren beiden Verbänden feiern, eine Partnerschaft, die weit über die Beziehungen der Dachverbände hinausgewachsen ist.

Weitere Infos unter : <http://www.cvjm-westbund.de/cvjm-weltdienst/>

#### Stadt Gronau förderte Entwicklungsprojekte auch in 2008

Zehn Gronauer und Eper Vereine freuten sich über die Zusage von Fördergeldern. Sie erhielten im Rahmen der Förderung kommunaler Projekte der Entwicklungsarbeit je 1.800 € bewilligt; 200 € sollen in diesem Jahr nach bewilligt werden. Für den CVJM Gronau bedeutete dies konkret Geld für die beiden Tätigkeitsfelder:

1. Ausstattung des Bildungszentrums BO für junge Menschen in Sierra Leone
2. Erweiterung/ Ausstattung des YMCA-Jugendzentrums in Koforidua/Ghana

Abgeltungssteuer und internationale Finanzmarktkrise – diese beiden Themen prägten im Dezember 2008 einen Infoabend des „Offenen Männertreffs“ in der Gronauer Volksbank. Als sachkundige Referenten standen Herr Marc Behrendt (Marketing, Öffentlichkeitsarbeit) und Herr Markus Ahler (Privatkundenbetreuer) zur Verfügung.

Nach der Begrüßung führte Herr Ahler zunächst in die neue Thematik „Abgeltungssteuer“ mit ihren Auswirkungen ein. Er erläuterte, dass die Eckpunkte der Abgeltungssteuer von der Bundesregierung bereits per Gesetz festgelegt sind. Danach werden spätestens ab 1. Januar 2009 für alle Einkünfte aus Kapitalvermögen 25% Abgeltungssteuer (§ 20 EStG) zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,5 % der Abgeltungssteuer) und ggf. Kirchensteuer (8 oder 9 % der Abgeltungssteuer) fällig. Das ergibt eine Gesamtbelastung mit Abgeltungssteuer in Höhe von 26,375 % ohne Kirchensteuer.

Im zweiten Teil ging Herr Behrendt ausführlich auf die internationale Finanzmarktkrise ein. Nach allgemeiner Lesart hat die Finanzmarktkrise, die im letzten Jahr mit der US-Immobilienkrise begann, schon lange ein internationales Ausmaß erreicht. Mittlerweile hat sich die Finanzkrise auch auf die Realwirtschaft ausgewirkt.



*Abb.: Als Dank für den ausgezeichneten Informationsabend überreichte Günther Stenvers den beiden Volksbankreferenten jeweils ein Präsent. Foto: Eckhard Bohn*

Im weiteren Verlauf entspann sich eine lebhafte Diskussion über die momentane Finanzkrise, bei der die beiden Volksbankvertreter keine Antwort schuldig blieben. Günther Stenvers bedankte sich zum Abschluss auch im Namen der Anwesenden für den interessanten und informativen Abend mit einem kleinen Präsent.

## Unterwegs mit den „flotten Bienchen“

Am 8. November des vergangenen Jahres machten sich sieben „flotte Bienchen“ der Mädchengruppe vom PGH mit ihren vier Betreuern auf den Weg zum CVJM-Freizeitheim in der Bardel. Um 10 Uhr angekommen, ging es zunächst ans Betten beziehen, um danach draußen ordentlich Holz für das abendliche Lagerfeuer zu suchen und Fotos als Erinnerung zu machen (siehe Gruppenaufnahme).



Danach ging es zum Stärken und zum Aufwärmen nach drinnen. Unser Nachmittagsprogramm bestand aus Basteln in Form von Schneemännern mit dem gemachten Erinnerungsfoto. In der freien Zeit danach wurden Spiele gespielt oder ums Dreieck gelaufen. Anschließend ging es gemütlich mit verschiedenen Fantasiereisen weiter. Zum Abend gab es dann ein typisches Hüttenessen: Pizza. Beim Einbruch der Dunkelheit machten wir es uns am Lagerfeuer gemütlich. Es wurden Lieder gesungen und Marshmallows gegrillt. Bevor es zu Bett ging, machten wir uns noch auf den Weg zu einer spannenden Nachtwanderung inklusive Gruselgeschichte.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück haben wir Muffins gebacken, die nachmittags bei Tee und Kakao gegessen wurden. Nach dem Mittagessen gab es mit „Verstecken im Dunkeln in der ganzen Hütte“ noch einen beliebten Mädchengruppenklassiker. Gegen 16 Uhr ging es dann zwar müde aber um einige Erlebnisse reicher wieder zum PGH, wo schon die Eltern auf ihre Kinder warteten.

*Text und Foto: Mareike Wübben und Anna-Lena Lösch*



## Laubharkaktion rund ums PGH

Am Samstag vor dem Ewigkeitssonntag fand am Paul-Gerhardt-Heim die schon traditionelle Laubharkaktion gemeinsam mit dem Förderverein des PGH statt. Nur war es diesmal witterungsbedingt mehr oder weniger eine "Schneeräumaktion". Da unter dem Schnee das Laub gut versteckt war, wurden erst einmal die Wege und der Parkplatz frei geschoben. Schließlich war noch Zeit da, dass sogar noch ein Schneemann (Foto) von den jungen CVJMern gebaut werden konnte.



*Abb.: Unser Bild macht deutlich, dass es sich bei der Laubharkaktion 2008 in diesem Jahr mehr ums Schneeräumen ging. Foto: Georg Kleine-Höötman*

Zwischendurch gab es in der Pause warme Getränke und Kuchen. Dann wurde hinter dem PGH doch noch Laub „gefunden“, was zusammengeharkt und weggekartet werden konnte. Somit kam man doch noch zum eigentlichen Zweck des Treffens. Nach getaner Arbeit saß man noch gemütlich bei Brötchen und Heißwürstchen zusammen.

Bleibt nur noch zu erwähnen, dass die Aktion, insbesondere wohl auch wegen des unüblichen Schnees, allen Beteiligten Spaß bereitet hat.

*Georg Kleine-Höötman*



## Adventsfeier fand wieder im Walter-Thiemann-Haus statt

Die traditionelle Adventsfeier unseres CVJM fand auch in diesem Jahr wieder im Walter-Thiemann-Haus statt. Die Ausrichtung des besinnlichen Nachmittags lag turnusgemäß in den Händen des Freundes- und Förderkreises. So oblag die Begrüßung an diesem 2. Adventssonntag dem FuFK-Vorsitzenden Georg Kl.-Höötmann. Frau de Wilde stimmte anschließend die erschienenen Vereinsmitglieder mit einer weihnachtlichen Andacht auf die Feier ein. Es folgte dann „Die wahre Weihnachtsgeschichte“, eine Erzählung einer Flüchtlingsweihnacht aus dem Jahre 1947. Zwischendurch wurden zur Gitarre gemeinsam adventliche Lieder gesungen. Zur Pause gab es dann Kaffee und Kuchen. Zudem waren auf den dekorierten Tischen Nüsse und allerlei Süßes ausgelegt.



Nach dem Kaffee führte die im Aufbau befindliche Theatergruppe unter der Leitung von Sigrid Kurrer ein kleines Stück auf; danach folgte ein kleines Quiz, bei dem Günther Stenvers 3 Kandidaten unterschiedlicher Generationen auf den Prüfstand stellte. Die sich anschließende Verlosung eines Geschenkes wurde gut angenommen. Der Erlös von 181 € wurde wiederum voll der Kindernothilfe zur Verfügung gestellt.

Abschließend verteilte Anke Lösch mit einigen Helfern noch die obligatorischen Weihnachtsgeschenke für die aktiven Mitglieder. Hier freuten sich insbesondere die jüngeren Leute vom Helfer- und Mitarbeiterkreis, die einen mit dem Vornamen versehenen Schlumpf-Pulli bekamen. Nach über 2 Stunden endete die harmonische Adventsfeier, die lediglich einen etwas besseren Besuch verdient hätte.

*Text: Irmgard Bohn, Foto: Eckhard Bohn*

In den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts war es im damaligen Evangelischen Jünglingsverein (heute CVJM) Tradition, die alljährliche Adventsfeier mit einem



„Großväterabend“ zu verbinden. Zu dieser Feier lud dann der Verein neben den Großvätern auch alle alleinstehenden Männer und Freunde des EMJV ins ehemalige Vereinshaus am alten Schloss ein (siehe Anzeige). Aus den Reihen der Mitglieder wurde ein Kuchenbuffet gestiftet, und der befreundete Jungfrauenverein führte alljährlich ein kleines Theaterstück auf. Vielfach wirkte auch der Gesangs- und Posaunenchor mit, so dass den zahlreichen Besuchern ein kurzweiliger Nachmittag geboten wurde.

Der nachfolgende Zeitungsbericht der *Gronauer Nachrichten* vermittelt uns einen konkreten Einblick zum Ablauf solch einer Weihnachtsfeier. Interessant ist der hohe Stellenwert (es wurde wochenlang gebastelt!) dieser Veranstaltung bei den Mitgliedern. Leider ist hierzu – bislang – im Vereinsarchiv kein Foto vorhanden.

Der Evangelische Männer- und Jünglingsverein, kann mit Bezug auf seinen Großväterabend mit Adventsfeier auf eine überaus wohl gelungene Veranstaltung zurückblicken. Wochenlang hatten die Abteilungen des Vereins an den Vorbereitungen gearbeitet und nun war die Überraschung der Gäste gelungen. Licht strahlte aus allen Winkeln und Ecken von den Tischen und von Kränzen. Über allen der transparente Adventsstern. Das Mitglied Johann Lammers hatte in gut gelungener Laubsägearbeit eine prächtige transparentbeleuchtete Adventampel angefertigt und über der Bühne befestigt. Gesangsabteilung und Posaunenchor wetteiferten miteinander die Gäste zu erfreuen. Die Herren Pastoren Döhrmann und Hoffmann richteten Ansprachen an die Erschienen und so ließ man es sich bei Kaffee und Kuchen Wohl sein. Ehe man es gedacht, war der schöne Abend zu Ende.

Aus: *Gronauer Nachrichten* Nr. 283 vom 3. Dezember 1929

Weihnachtswitz: Am Tag vor Heilig Abend sagt das kleine Mädchen zu seiner Mutter: "Mami, ich wünsche mir zu Weihnachten ein Pony!"

Darauf die Mutter: "Na gut, mein Schatz, morgen Vormittag gehen wir mit dir zum Friseur."

## Erneute Beteiligung am Weihnachtsmarkt

EWB

In der Adventszeit gab es auf dem Gronauer Weihnachtsmarkt auch wieder einen Stand des CVJM Gronau. Dieser fand nun schon zum dritten Mal als Hüttendorf vor der St.-Antonius-Kirche statt. In den Wochen vorher wurde viel gebastelt, genäht, gebacken und Likör hergestellt, sodass wir den Stand vielfältig bestücken konnten. Mit dem Verkauf von heißen Getränken wurde das Angebot erweitert.

Viele junge und ältere Mitglieder erklärten sich bereit, die Weihnachtshütte personell zu besetzen, sodass nach einer Woche ein Erlös von 1.100 Euro erzielt werden konnte, wobei durch einen Scheck der Deutschen Bank (siehe auch Rückseite), welche die ehrenamtliche Arbeit ihres Mitarbeiters Thomas Lange unterstützt, der Erlös auf 1.600 Euro angehoben werden konnte. Der Gesamterlös ging zur Hälfte in ein Projekt des CVJM-Weltdienstes und zur Hälfte in die Jugendarbeit unseres Vereins.



*Abb.: Junge und ältere Vereinsmitglieder teilten sich gemeinsam den Standdienst auf dem Gronauer Weihnachtsmarkt 2008. Foto: Eckhard Bohn*

Ob der CVJM Gronau auch in diesem Jahr wieder auf dem Weihnachtsmarkt präsent sein wird, ist noch in der Klärung. Zwecks interner Abstimmung trifft sich hierzu am 28. April ein Kreis von interessierten Vereinsmitgliedern. Hierzu wird noch separat eingeladen bzw. in der Tageszeitung hingewiesen. Sollte das Treffen positiv verlaufen, soll sich eine Projektgruppe konstituieren, die sich dann für die gesamte Abwicklung verantwortlich zeichnet.



## **Pfingstfreizeit vom 29. Mai bis 1. Juni 2009**

„Tanz der Elemente: Quer durch Feuer, Wasser, Luft und Erde!“ So lautet unser dies-jähriges Motto für die Pfingstfreizeit, welche uns ein weiteres Mal in die „Alten Schule Hahlen“ nach Menslage führen wird.

Die „Alte Schule Hahlen“ ist eine ehemalige Einklassenschule von 1899, die 1954 um eine weitere Klasse erweitert wurde. Inzwischen ist es ein Freizeitheim der Ev. Arbeitsgemeinschaft für Jugendfreizeitgestaltung e.V. in Münster. Das Haus liegt 4 km. von Menslage und ca. 11 von Quakenbrück entfernt.



Da das Haus keine direkten Nachbarn hat, können wir auch niemanden stören. Auf der zum Haus gehörenden großen Naturwiese können Zelte aufgestellt werden, ferner gibt es einen Lagerfeuerplatz, eine Grillmöglichkeit und eine Tischtennisplatte steht bereit.

Das große Außengelände bietet uns vielfältige Möglichkeiten: Rallyes, Nachtwanderungen, Geländespiele, Lagerfeuer ..., eben Alles, was wir zum Spielen, Toben und Spaß haben brauchen. Im Haus selber gibt es große und kleine Aufenthaltsräume, mal mit kuscheliger Kaminecke, mal mit Tischen zum Basteln, Spielen und Essen.

Die Organisation und Leitung der Freizeit liegen bei dem Mitarbeiterkreis des CVJM Gronau e.V.

Die Kosten für die Freizeit, An- und Abreise, Unterbringung, Materialien, etc., betragen für CVJM-Mitglieder 55 € und für Nichtmitglieder 70 €

Für weitere Fragen, Informationen und Anmeldungen stehe ich gern zur Verfügung:

Kerstin Blom, Nelkenweg 5, 48599 Gronau

Telefon : 0 25 62 / 96 49 93

Handy : 01 70 / 8 19 72 55

Auf eine tolle Freizeit freuen wir uns schon jetzt und hoffen, dass wir gemeinsam viel Spaß haben.

*Euer Mitarbeiterkreis*

**Ein Anmeldeformular zur Pfingstfreizeit befindet sich in der Heftmitte!**

## Winterliches Frostwetter begleitete Weihnachtsbaumaktion

Bei herrlichem sonnigkalten Winterwetter fand am Samstag, den 10. Januar, die traditionelle Weihnachtsbaumsammlung des CVJM Gronau e. V statt. Nach der Begrüßung durch Thomas Lange und dem Morgensegen von Pfrin. Claudia de Wilde starteten über 50 jugendliche und erwachsene Helfer die erste CVJM-Aktion 2009. Zum Mittagessen sponserte Andreas Amshoff, Partyservice Domschänke, den CVJM-Sammellern eine kräftige Gulaschsuppe, Heißwürstchen und Brötchen.



*Abb.: Warme Kleidung war angesagt, denn erstmals seit vielen Jahren lag zur Tannenbaumaktion mal wieder Schnee. Foto: Eckhard Bohn*

Gestärkt und neu aufgewärmt konnte dann die weitere Sammlung am Nachmittag angegangen werden. Zur abschließenden Stärkung wurden gegen Abend die obligatorischen Grillwürstchen serviert. Der CVJM dankt dem Sponsor und allen Spendern für die Unterstützung seiner Jugendarbeit. Allen Menschen, die sicher aus verschiedensten Gründen keine Möglichkeit hatten ihre Spende in die Sammeldose zu geben, dürfen dieses gerne mit einer Einzahlung auf das Konto 33027 bei der Sparkasse Gronau nachholen. Das derzeitige Sammelergebnis beläuft sich auf 2.055,13 Euro – der Betrag wird diesmal ausschließlich für die verschiedensten Aufgaben im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit des CVJM Gronau verwandt.

*Günther Stenvers*

## Kaderschmiede<sup>1)</sup> für Politiker

- *Zahlreiche Prominente verbrachten ihre Jugend im CVJM*



Nicht nur Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder besuchte in seiner Jugend im westfälischen Talle regelmäßig Treffen des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM). Auch Ministerpräsident Günther Beckstein mischte als Jugendlicher in dem christlichen Jugendverband mit. Ich mache aus meiner Überzeugung keinen Hehl, was manche Politiker stört", so der bayerische Regierungschef. Er sei durch den Jugendverband geprägt, versuche als evangelischer Christ zu leben und wäre „ohne den CVJM ganz bestimmt ein völlig anderer Mensch gewesen und geworden“.

Mit seinen 2.200 Vereinen ist der nach eigenen Angaben bundesweit der größte christlich-ökumenische Jugendverband. In Deutschland entstanden die ersten Ortsvereine mit dem Namen CVJM vor rund 125 Jahren. Zu der überparteilichen, weltweiten Gemeinschaft zählen rund 45 Millionen Mitglieder. International bekannt ist die überkonfessionelle Bewegung unter Namen „Young Men's Christian Association“ (YMCA).

Im CVJM habe er „Sozialverhalten“ trainiert, erinnert sich der 65-jährige Beckstein. In seiner Jugendzeit in Nürnberg übernahm der Franke Aufgaben bei der Betreuung von Jüngeren - als 15-Jähriger leitete er sogar eigenverantwortlich eine CVJM-Gruppe. „Ich kann christlich orientierten Menschen nur raten, sich hier zu engagieren und ihren Idealismus einzubringen“, meint der CSU-Politiker im Rückblick. Sein Engagement beim CVJM Nürnberg und der evangelischen Jugend hätten ihn an die Politik herangeführt. Er fühle sich dem Verein eng verbunden.

Auch bekannte Stars aus der deutschen Musikszene wissen den Verein zu schätzen. So lernten etwa die Mitglieder der Jugend-Rockband „Silbermond“ sich 1998 bei einem Musicalprojekt der offenen Jugendkulturarbeit des CVJM kennen. Gitarrist Thomas Stolle, Bassist Johannes Stolle und Schlagzeuger Andreas Nowak spielten damals im Chorprojekt „TEN SING“ in Bautzen. Dort sang auch Sängerin Stefanie Kloß, heute Frontfrau der erfolgreichen Musikgruppe.

SPD-Politiker Jürgen Schmude, 25 Jahre lang Mitglied im Bundestag und langjähriger Präses des „Parlaments“ der Evangelischen Kirche in Deutschland, schloss sich im niederrheinischen Moers dem CVJM an. Noch heute ist er dort Mitglied. „Der CVJM war für mich ein Segen“, schwärmt der nüchterne Schmude, der lange Jahre in der SPD eine wichtige Rolle spielte: „Gruppenstunden, Bibelabende und Gottesdienste, das war entscheidend.“ Auch für seine politische Karriere habe die christliche Sozialisation Bedeutung gehabt. „Ich bin aus der Kirche in die Politik gekommen“, so der ehemalige Präses.

<sup>1)</sup> Kaderschmiede: hergeleitet von Kader, soviel wie elitäre Bildungseinrichtung

Auch die Bundestagsabgeordnete Monika Griefahn (SPD) sammelte Erfahrungen beim CVJM. Während ihrer Schulzeit engagierte sie sich in der kirchlichen Jugendbewegung. Nach dem Studium war sie Bildungsreferentin beim CVJM Hamburg und parallel am Aufbau von Greenpeace Deutschland beteiligt.

Neben politischer Prominenz findet sich auch der deutsche Adel in den Reihen des CVJM. Seit 2002 ist Albrecht Fürst zu Castell-Castell Schirmherr der bayerischen CVJM-Stiftung. Kinder- und Jugendgruppen sollen sogar die Fürstenfamilie auf deren fränkischem Sitz Castell besucht haben. Fürstin Marie-Louise zu Castell-Castell, Mutter von acht Kindern, habe bei der Gelegenheit Geschichten am Lagerfeuer vorgelesen, wird kolportiert.

Ursprünglich entstand der Verein aus einer Vereinigung von 99 jungen Männern aus neun Ländern – sie gründeten 1855 am Rande der Weltausstellung in Paris den Weltbund. Erst Ende der 1960er Jahre öffnete sich die Organisation für Frauen.

*Entnommen aus: Unsere Kirche (UK) Nr. 10 vom 2. März 2008*

## **Das war das Jahr 2008 im Jugendcafé**



Jetzt liegen schon mehr als zwei spannende, abwechslungsreiche Jahre hinter uns. Auch in diesem Jahr wollen wir kurz auf das Vergangene zurückblicken und einen kleinen Ausblick in die Zukunft wagen.

Unser Team ist mittlerweile auf 14, allesamt ehrenamtliche Mitarbeiter, angewachsen. Achtung, unsere Öffnungszeiten ändern sich ab Februar 2009! Das heißt: Unser Jugendcafé ist ab Februar Dienstags und Donnerstags von 17.00 bis 21.00 Uhr, sowie Sonntags von 15.00 bis 21.00 Uhr für euch geöffnet.

Im Jahr 2008 wurde unsere Internetseite neu und viel ansprechender gestaltet und wir bekamen eine neue Adresse: [www.cvjm-jugendcafe.de](http://www.cvjm-jugendcafe.de). Wir freuen uns auf Einträge und Anregungen in unserem Gästebuch.

Jeden ersten Freitag im Monat trifft sich das Jugendcafe-Team, um den kommenden Monat zu besprechen.

Neben vielen kleineren Aktionen, zum Beispiel Karaoke-Wettbewerben, haben wir auf unseren beiden Teamfreizeiten im CVJM-Freizeitheim in der Bardel auch größere Aktionen geplant. Unter anderem war dies eine LAN-Party, die am 13.06.2008 stattfand. Auch wurden die Durchführung eines Western-Tages (31.08.08), sowie die Pflasteraktion (21.09.08) und der ITA-TAG (16.11.08) auf unseren Freizeiten bzw. Sitzungen geplant. Näheres zu diesen Aktionen findet ihr natürlich auch im Internet unter [www.cvjm-jugendcafe.de](http://www.cvjm-jugendcafe.de). Am 20.12.2008 fand dann zum Jahresabschluss der große

Waffeltag statt. An diesem Tag wurden unsere Gäste mit leckeren, selbstgemachten Waffeln mit Sahne, Vanilleeis und heißen Kirschen verwöhnt.

Neu angeschafft wurden dieses Jahr neue Barhocker sowie ein neuer Drucker. An dieser Stelle wollen wir uns auch für die gute Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde Gronau, insbesondere Pfrin. Claudia de Wilde, dem Förderverein des PGH und natürlich dem CVJM Gronau e.V. bedanken.

Dies soll über die Vergangenheit genügen. Auch im Jahr 2009 sind schon wieder einige Aktionen im Jugendcafé geplant. Vorab möchte ich jedoch nur die LAN-Party, den holländischen Tag am 8. März sowie die Kanutour vom 25. bis 26.07.2009 erwähnen.

Noch einmal die Information, für alle diejenigen, die das Jugendcafé außerhalb unserer normalen Öffnungszeiten nutzen wollen (z.B. Weihnachtsfeier des MAK / Helferkreis oder Vorträge des Männertreffs): Dies ist auch im Jahr 2009 möglich! Einfach bei Ramon oder mir melden.

Im Großen und Ganzen können wir mit dem zweiten kompletten Jahr im „neuen Jugendcafé“ zufrieden sein. Wir wissen jedoch auch, dass für 2009 eine Menge Arbeit auf uns zukommt, welche wir aber mit genauso viel Einsatz und Fleiß, aber auch Freund erledigen wollen.

Zum Schluss gilt natürlich auch in diesem Jahr ein ganz besonderes Dankeschön an das gesamte JUGENDCAFE-TEAM, das wieder einmal mit sehr viel Einsatz und Zeitaufwand diese viele Arbeit geleistet hat und sich auch weiterhin höchst motiviert für das Jugendcafé und den CVJM einsetzen wird.

Für das JuCa-Team  
*Thorben Bröckel*



*Abb.: LAN-Party und Pflasterung am Fahrradständer - zwei Aktionen des Jugendcafés vom vergangenen Jahr. Fotos: JuCa-Team*

Am Aschermittwoch fand die Jahreshauptversammlung des CVJM Gronau e.V. im Walter-Thiemann-Haus statt. Hierzu konnte die Vereinsvorsitzende Anke Lösch eine stattliche Anzahl überwiegend jüngerer Mitglieder begrüßen.

Nach der von Pfarrer Uwe Riese gehaltenen Andacht stand gleich der obligatorische Rechenschaftsbericht auf der Tagesordnung. Neben dem Generalreport spannte sich der Bogen, vorgetragen durch Spartenbeauftragte, über alle Arbeitsbereiche bis hin zum Kassenbericht. Dabei ragten das Jugendcafé als aufstrebende Aktivität im Sektor der offenen Jugendarbeit und das 25-jährige Jubiläum des Kleiderbasars aus den Schilderungen besonders heraus.

Als summarisches Fazit der einzelnen Beiträge ergab sich für die Zuhörer ein insgesamt lebendiges Vereinsleben. Erstmals in der Vereinsgeschichte bedienten sich die Vortragenden der Powerpoint-Präsentation, wodurch sie die inhaltliche Akzeptanz deutlich erhöhte. Die ausführliche Darstellung aller Vereinsfelder und ein stimmiger Kassenbericht führten dann nach kurzer Aussprache folgerichtig zur Entlastung des alten Vorstandes.

Als nächster Punkt der Agenda standen Wahlen an, die insgesamt keine großen Überraschungen brachten. Anke Lösch wurde einstimmig erneut zur Vorsitzenden gewählt, der Posten des Schriftführers konnte jedoch – vorerst – nicht neu besetzt werden. Ramon Ott löst Mathias Willer, der aus persönlichen Gründen ausschied, als Jugendsprecher ab. Zu Beisitzer wurden abschließend Heike Dierkes, Patrick Blom, Marco Taubensee und Lino Radink in den Vorstand gewählt (Foto rechts). Bei der Wahl der Kassenprüfer und Berufung der Berater ergaben sich keine Änderungen zum Vorjahr.



Zum Schluss der Generalversammlung standen noch zwei Ehrungen an. Für 25 Jahre treue Vereinsmitgliedschaft erhielten Irmgard, Eckhard, Sandra und Michaela Bohn eine Urkunde und den Anstecker des CVJM Westbundes. Schließlich bedankte sich die Vorsitzende noch mit einem kleinen Präsent bei Norbert Kösters für über 25 Jahre aktive Mitarbeit im Vereinsvorstand.

## CVJM-Kleiderbasarteam engagiert sich bei Herzenswünschen

Ute Wiengarten vom Verein „Herzenswünsche e.V.“ für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche war zu Gast im Walter-Thiemann-Haus. Gerne folgte sie der Einladung des CVJM-Kleiderbasarteam, um die Mitglieder über die Geschichte und Arbeit von „Herzenswünschen“ zu informieren.

Wera Röttgering ist Gründerin und Vorsitzende des Vereins. Seine Geschichte beginnt im Jahre 1989. Damals war die beste Freundin von Wera Röttgering an Krebs erkrankt. Um ihr Mut zu machen und Hoffnung gegen die schwere Krankheit zu geben, schlug die Münsteraner Geschäftsfrau ihrer Freundin vor, gemeinsam eine Initiative ins Leben zu rufen, die Menschen in ähnlicher Situation beisteht. Daraus entstand die Idee, einen Verein zu gründen, der schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen bei der Erfüllung besonderer Wünsche behilflich ist, um ihnen auf diese Weise neuen Lebensmut zu geben. Das namhafte Vorbild gab es bereits in den USA: die Organisation „Make A Wish“.

Mit der Unterstützung von Klinikärzten und Psychologen wurde aus zahlreichen Bausteinen ein umfassendes Konzept als Grundlage für die erfolgreiche Arbeit des Vereins geschaffen. In der kideronkologischen Abteilung der Universitätsklinik Münster wurden die ersten Wünsche erfüllt. Die Kinder freuten sich sehr über das Angebot, das zunächst von Zoobesuchen über Ballonfahrten und Rundflüge bis hin zu Reitstunden auf dem Ponyhof reichte. Es war eine willkommene Abwechslung in ihrem Alltag, der von Krankheit und belastenden Behandlungen geprägt war.



*Abb.: Die Scheckübergabe an Frau Ute Wiengarten. Foto: Günther Stenvers*

Als erste Spendengelder für das Projekt gesammelt werden konnten, gründete Wera Röttgering 1992 den Verein „Herzenswünsche e. V.“, der als gemeinnützig anerkannt ist und vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen geprüft und mit der Vergabe des „DZI Spenden Siegel“ Spendern empfohlen wird. Dadurch wird bestätigt, dass alle Spenden zweckgemäß verwendet werden.

Schon bald folgten Vertretungen in anderen Städten. Heute arbeiten etwa 80 ehrenamtliche und 5 hauptamtliche Mitarbeiter für den Verein. Sie stehen in ständigem Kontakt mit mehr als 100 Kliniken in Deutschland und erfahren so von den Herzenswünschen der kleinen Patienten. Viele tausend Wünsche sind in den vergangenen Jahren erfüllt worden. Prominente aus Sport, Show und Politik, sowie Unternehmen, Institutionen und Verbände haben dabei mit außerordentlichem Engagement geholfen.

Ute Wiengarten betonte vor allem die psychologische Hilfe, die mit der Erfüllung der Herzenswünsche erreicht werde, die unfassbare Freude, die die Kinder dadurch erfüllt und den positiven Genesungsverlauf der Patienten wesentlich beeinflusst.

Das Kleiderbasarteam hatte sich bereits im Vorfeld mit „Herzenswünschen“ befasst und beschlossen den Erlös des Jubiläumsbasars zum 25 jährigen Kleiderbasarbestehen für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche zur Verfügung zu stellen. Aufgestockt durch private Spenden konnte Jutta Stenvers vom CVJM-Kleiderbasarteam Ute Wiengarten **3.510 Euro** als Beitrag für die Erfüllung weiterer Herzenswünsche übergeben. Mit den besten Wünschen für eine weitere segensreiche Arbeit und einem Schlussgebet endete die Veranstaltung.

*Günther Stenvers*

## **Erste-Hilfe-Kursus sorgt künftig für Sicherheit im CVJM**



Am 4. März führte der Freundes- und Förderkreis für ehrenamtliche Mitarbeiter einen Erste Hilfe Kursus durch. Insgesamt 15 Teilnehmer wurden von Herrn Biedermann (links im Bild), Ausbilder der Johanniter-Unfallhilfe, u.a. im Anlegen von Verbänden, stabiler Seitenlage, TIA, Herzinfarkt, Unter-/Überzuckerung, Absetzen des Notrufes, etc., unterrichtet. Damit wurde ein wichtiger Grundstein für die Anwesenheit eines ehrenamtlich ausgebildeten Ersthelfers bei Veranstaltungen des Freundeskreises, der Mittwochsradler und des Kleiderbasars gelegt.

*Günther Stenvers*



## CVJM besuchte Landtag in Düsseldorf

Aus Anlass des 25-jährigen Kleiderbasarjubiläums hatte der CDU-Landtagsabgeordnete Bernhard Tenhumberg das CVJM-Kleiderbasarteam und Mitglieder des CVJM Gronau e.V. zum Besuch des Landtages in Düsseldorf eingeladen. Am 7. Februar, war es dann soweit, dass an einem der seltenen Samstagstermine der Landtag besichtigt werden konnte.

Um 7:30 Uhr war man bereits losgefahren, damit pünktlich um 9:45 Uhr mit der Besichtigung des Landtages begonnen werden konnte. Nach der auch hier üblichen Sicherheitskontrolle informierte Frau Böhr über die Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen 1946, von den Sitzungen des Landtages in den ersten 3 Jahren in einer Werkshalle im Henkel-Werk, Holthausen, vom Umzug ins Ständehaus 1949 und vom Bau und Umzug ins neue Landtagsgebäude 1993.

Danach folgte die Besichtigung des Plenarsaals, wo die Sitzordnung der Fraktionen und des Landtagspräsidiums erläutert wurde. Hier wurde die Gruppe dann auch von Herrn Terhumberg abgeholt und in einen Sitzungssaal geführt, wo er sich noch mal vorstellte und die parlamentarische Arbeit der Abgeordneten erläuterte.



*Abb.: Gruppenfoto im Düsseldorfer Landtag. Foto: Günther Stenvers*

Die Gruppenbegleiterin der Landtagsverwaltung sorgte dafür, dass der Zeitplan eingehalten wurde, sodass viele Fragen nicht gestellt werden konnte und unbeantwortet blieben. Auf die letzte Frage: „Wann gibt es den Minister Tenhumberg?“ sagte der Abgeordnete gemäß seinem Vorbild Franz Skorzcak, er wäre bereit, aber man müsse

warten können bis alle Konstellationen passen. Der CVJM dankte für die Einladung und wünschte weiterhin eine gute erfolgreiche parlamentarische Arbeit.

Nach dem abschließendem Imbiss mit Schnitzel und Kartoffelsalat, machte sich die Gruppe auf zur Erkundung der Düsseldorfer Kö und der Altstadt. Manch einer besuchte die Landeshauptstadt zum ersten Mal und konnte sich nun selbst ein Bild von Düsseldorf machen und sogar die ersten Karnevaleindrücke sammeln.

*Günther Stenvers*

## **Was ist der CVJM-Gesamtverband?**

Der CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. ist der Dachverband der christlichen Jugendarbeit, die in Deutschland vom Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM), Evangelischen Jugendwerk (ejw) und Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) geleistet wird. Der CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V. hat seinen Sitz in Kassel, die Funktion des Generalsekretärs nimmt derzeit Dr. Wolfgang Neuser wahr.

Der CVJM-GV ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (aej) und im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Der CVJM-GV ist der Zusammenschluss von 13 selbständigen Mitgliedsverbänden, deren Zusammenarbeit er fördert. Er erfüllt vor allem Gemeinschaftsaufgaben, die gemeinsames Handeln erfordern und die für seine Mitgliedsverbände von überregionaler Bedeutung sind. Zusammengearbeitet wird in Konferenzen, Konsultationen, Ausschüssen, Arbeitskreisen, bei zentralen Mitarbeiter tagungen sowie für Publikationen.

Der CVJM-Gesamtverband vertritt den CVJM gegenüber Kirche, Staat und Öffentlichkeit auf der Bundesebene und arbeitet mit anderen Jugendverbänden zusammen. Er ist mit der Wahrnehmung der internationalen Angelegenheiten des CVJM, vor allem im Weltbund und im Europäischen Bund der CVJM, beauftragt.

Innerhalb des CVJM-Gesamtverbands gibt es natürlich verschiedene Abteilungen, so genannte Referate. Derzeit gibt es 14 Arbeitsbereiche, Näheres zu den einzelnen Referaten findet sich auf der Homepage des Gesamtverbandes.

Um ihrem Auftrag gerecht zu werden, sind die CVJM aufgerufen, mit Menschen aller Gesellschaftsschichten zu arbeiten, ohne Rücksicht auf ihren Glauben, ihr Geschlecht oder ihre kulturelle Herkunft. Diese Verpflichtung hat den CVJM auch bewegt, auf soziale Veränderungen hinzuwirken, indem er die Ursachen der Fragen und Probleme, denen die Menschen gegenüberstehen, aufgreift.

## Winterliches Klootscheeten\*

Am Samstag, den 21. Februar diesen Jahres fand wieder das traditionelle Klootscheeten an der Hütte in der Bardel statt. 23 Personen hatten sich dazu angemeldet. Nach einer guten Tasse Kaffee und Berlinern ging es dann gegen 15 Uhr mit 20 Personen auf die Strecke. Sogar August Reus ließ es sich nicht nehmen, mit seinem Rollator den Spaß mitzumachen.



Abb.: Ob der Kloot wohl noch die Kurve kriegt? Foto: Eckhard Bohn

Ein guter Draht zu Petrus war auch vorhanden, denn es blieb den ganzen Nachmittag trocken. Nach zwischenzeitlichen Pausen mit „Stärkungen“, meistens in flüssiger Form, erreichte der Trupp gegen 17 Uhr wieder die Hütte, wo man sich aufwärmte und auf das Grünkohllessen vorbereitete. Dies kam auch pünktlich um 18 Uhr, hervorragend zubereitet von unserem Vereinsmitglied Andreas Amshoff von der Domschänke in Epe. Bei gemütlichem Beisammensein mit Klönen und Liedersingen klang der Abend gegen 20:30 Uhr aus.

Georg Kleine-Höötman



**\*Klootscheeten** is en vör allen in Noorddüütschland bekannt Sportoort. Dat gifft dat all siet völ Johrhunnerten uni s bedüüdend öller as dat Boßeln. Dat is en temelk swoor Wurfoort, de Snelligkeit, Kraft un Konzentration vörutsett.

- „CVJM-Wegweiser“ und Posaunenchor begeisterten Publikum

Ihr 30-jähriges Bestehen nahm unsere CVJM-Musikgruppe „Wegweiser“ zum Anlass, zusammen mit dem Ev. Posaunenchor von 1886 ein gemeinsames Konzert in der Stadtkirche zu geben. Erfreulicher Weise hatte sich eine große Zahl von Zuhörern im Kirchenschiff eingefunden, die letztlich für ihr Kommen auch nicht enttäuscht wurden.

Dem Publikum wurde ein abwechslungsreiches Programm mit vielen musikalischen Highlights geboten. Dabei spielten der Posaunenchor und die „Wegweiser“ zunächst abwechselnd. Die Bläser setzten dabei ihre Akzente zunächst auf traditionelle kirchenmusikalische Kompositionen, während die CVJM-Musikgruppe auf eher nachdenklichen Lieder der zeitgenössischen Komponisten Siegfried Fietz und Clemens Bittlinger referenzierten. Gegen Ende der kurzweiligen Darbietung kamen schließlich noch einige gemeinsam einstudierte Musikstücke zu Gehör, wovon insbesondere das Stück „I Will Follow Him“ (Sister Act) das Publikum begeisterte.

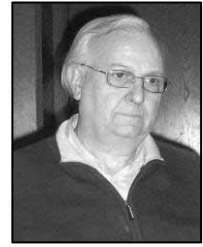


*Abb.: Momentan gehören 8 Mitglieder zum festen Stamm unserer „CVJM-Wegweiser“ – eine musikalische Verstärkung ist aber jederzeit willkommen!*

Die Moderation zu den einzelnen Darbietungen lag in den Händen von Annette Busjan; Pfarrer Thomas Müller rundete mit nachdenklichen Textpassagen die insgesamt gelungene Veranstaltung ab.

## Herzner neuer 1. Vorsitzender des CVJM K Mü

Der CVJM Kreisverband Münsterland hat auf seiner Kreisvertretung am 17. Februar 2009 Winfried Herzner (Bild rechts) vom CVJM Münster zum neuen Vorsitzenden gewählt. Sein Vorgänger Günther Stenvers hatte den Kreisverband in den verschiedensten Phasen des Bestehens seit 1971 begleitet und 2001 das Amt des 1. Vorsitzenden übernommen.



In seinen Abschiedsworten betonte Stenvers, dass es nach über 50 Jahren verantwortlicher Mitarbeit in Kreisverband und Ortsverein Zeit würde, andere und jüngere Kräfte in die Verantwortung für das Werk „CVJM“ einzubinden. Auf ihrer Besuchsreise durch alle Kreisverbände des Westbundes war die Generalsekretärin des CVJM-Westbund, Hildegard vom Baur, zu Gast und diskutierte mit den Kreisvertretern die Bedeutung und die Arbeit der Kreisverbände.

Als „letzte Amtshandlung“ überreichte der scheidende Kreisverbandsvorsitzende Günther Stenvers der Generalsekretärin Hildegard vom Baur ein Blumengebinde (Bild rechts) mit dem Wunsch für eine weitere segensreiche Arbeit im CVJM.



*Günther Stenvers*

## Bericht zur Kindernothilfe



- Übersicht der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2008

Seit rund 30 Jahren unterstützt der CVJM Gronau über die Kindernothilfe benachteiligte Kinder in der Dritten Welt. In der Regel wird Ihnen dadurch eine Schul- oder Berufsausbildung ermöglicht.

Gefördert werden derzeit von uns 2 Patenkinder (Mädchen) in Indien, nämlich M. Jemila (16 J.) und N. Nilmani-Barla (12 J.), mit monatlich je 35 Euro.

Kontostand 31.12.2007	Girokonto 132 843 801	1.406,59 €
Einnahmen in 2008	a) private Dauerspende(n)	181,32 €
	b) sonstige Einnahmen	181,00 €
Ausgaben in 2008	a) Regelzahlungen an KiNoHi	-840,00 €
	b) Zinsen, Kontoführung, etc.	0,00 €
Kontostand 31.12.2008	Girokonto 132 843 801	928,91 €

*Irmgard Bohn*

## JHV des Freundes- und Förderkreises des CVJM Gronau e.V.

Am 11. März fand im Walter-Thiemann-Haus die diesjährige JHV für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008 statt. Leider ließ der Besuch mit 20 Personen zu wünschen übrig. Erfreulich war die Teilnahme **aller** unserer Ehrenmitglieder Gisela und Hermann Bauer, Hilde und Lutwin Schröder, August Reus und Eugen Paping. Auch der Ehrenvorsitzende des CVJM, Günther Stenvers, war anwesend.

Nach Begrüßung und Andacht durch den 1. Vorsitzenden begann der offizielle Teil mit den Rechenschaftsberichten des 1. Vorsitzenden, des Kassenwartes und der Kassenprüfer. Da keine Beanstandungen zu den Berichten geäußert wurden, beantragte der Versammlungsleiter Günther Stenvers die Entlastung des Vorstandes, die auch einstimmig von den Teilnehmern erteilt wurde.

Die nun folgenden Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

- 1. Vorsitzender: Georg Kleine-Höötmann
- 2. Vorsitzende: Bernhilde Grieger
- 3. Vorsitzende: Jutta Stenvers
- Kassenwart: Herbert Oude Lansink
- Schriftführer: derzeit vakant!!!
- Kassenprüfer: Heinz Hörmann und Martin Laschke

Der 1. Vorsitzende erklärte, dass er (nach der jetzigen 3. Verlängerung) im nächsten Jahr auf keinen Fall mehr kandidiert.

Nach der Vorstellung des kommenden Programms wurde ein von Werner Michels ge-  
konnt in Szene gesetzter Fotorückblick des Vereinslebens der letzten 3 Jahre gehalten.  
Mit Luthers Abendsegen ging die Versammlung gegen 21:30 Uhr zu Ende.

*Georg Kleine-Höötmann*

PS: Da das Amt des Schriftführers derzeit unbesetzt ist und der jetzige 1. Vorsitzende im nächsten Jahr definitiv nicht mehr kandidiert, wäre es schön, wenn sich schon jetzt hierzu Berufene zu einer Mitarbeit im Vorstand bereit erklären würden.



Ein guter Zug:  
Wohlfahrtsmarken  
www.wohlfahrtsmarken.de

PORTO MIT HERZ  
Wohlfahrtsmarken

Logo: A high-speed train (ICE) is shown on the left. On the right, there is a logo for 'PORTO MIT HERZ Wohlfahrtsmarken' which includes a heart symbol and a star. Below the main text, there are several small icons representing different services or partners.

Erhältlich bei: Helmut Lange, Ernst-Abbé-Str. 1, 48599 Gronau, ☎ 35 77

## Vorankündigung: Bundesmitarbeitertagung (BMT) auf Borkum

Den Glauben an den Gestalter Jesus Christus in einer starken Gemeinschaft feiern! Sich stärken lassen, um begeistert mithelfen zu können, Jesus Christus den Menschen lieb zu machen.

Das wollen wir gemeinsam vom 31.10 bis 4.11.2009 erleben:

### **Glauben gestalten - Leben gestalten - Welt gestalten**

Das meinen wir wörtlich. Je mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus deinem CVJM mitkommen, desto mehr Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich für euch! Wer (um)gestalten will, muss sich vorher (um)gestalten lassen. Christus Gestalt geben - zunächst im eigenen Leben. Und dann wird es weitergehen.

Freu' dich mit uns auf die Gäste aus unseren Partnernverbänden. Die Bibelarbeiten und das Impulsreferat werden simultan ins Englische übersetzt. Zusätzlich wird es einige Angebote in englischer Sprache geben (siehe auch unter [www.bmt09.de](http://www.bmt09.de)).

### **CVJM-Familiennachrichten**

Geburtstagskinder ab 50:



3. April	Gaby Hiller	(50)
21. April	Annerose Heletta	(50)
23. April	Karin Weinberg	(70)
4. Mai	Horst Quitsch	(70)
20. Juni	Margot Pöpping	(70)
21. Juni	Margret Jopp	(70)
20. Juli	Ute Eveld	(60)

*Der CVJM Gronau gratuliert zu allen Geburtstagen ganz herzlich!*

#### **Impressum:**

Herausgeber: CVJM Gronau e.V. mit Freundes- und Förderkreis; Auflage: 250 Exemplare im Kopierdruck erstellt \* Erscheinungsweise: i.d.R. halbjährlich \* Verteiler: kostenlos an alle Vereinsmitglieder sowie auf Nachfrage \* Nachdruck: nur mit Genehmigung des CVJM Gronau e.V.

Derzeitige Redaktionsmitglieder: Eckhard Bohn (EWB), Anke Lösch (ALö) und Edmund Grundmann (EGr), jeweils in 48599 Gronau/W.; Email: [e.bohn@t-online.de](mailto:e.bohn@t-online.de)

Die namentlich bezeichneten Artikel der Mitarbeiter dieser Ausgabe geben nicht immer die Meinung des CVJM Gronau e.V. wieder. Verantwortlich für den Inhalt (ViSdP): die/der jeweilige 1. Vorsitzende. Beiträge oder Leserbriefe sind an die Redaktion zu richten; es besteht aber keine Veröffentlichungspflicht!



Im Rahmen der „Initiative plus“ hat die *Deutsche Bank* dem CVJM Gronau auf dem Weihnachtsmarkt 2008 eine Geldspende über 500 € überreicht. Foto: Günther Stenvers